

Erhebungsbögen zur Erfassung von Amphibienwanderungen als Grundlage für Schutzmaßnahmen sowie zur Verbreitungs- und Bestandsdokumentation

Anlässlich einer von der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie veranstalteten Gesprächsrunde österreichischer Amphibienschützer wurde der Wunsch laut nach Vereinheitlichung der Erhebungsmethoden bei der Betreuung gefährdeter Abschnitte von Amphibienwanderwegen. Die Sammlung der biologischen Daten durch die einzelnen Arbeitsgruppen erfolgte bisher mit recht unterschiedlichen Zielvorstellungen. Die nachfolgend abgebildeten Erhebungsbögen wurden vom Verfasser zusammen mit P. SEHNAL und H. GRILLITSCH sowie unter Berücksichtigung der Vorschläge der o. a. Amphibienschützer erarbeitet und ermöglichen es, österreichweit vergleichbares Datenmaterial zu sammeln. Für die EDV-gestützte Dokumentation jeder Wanderstrecke sind in den Erhebungsbögen besondere Felder - geschlossene Kästchen -



vorgesehen, die von den Bearbeitern nicht auszufüllen sind.

Für eine rasche, weniger aufwendige (allerdings auch weniger aussagekräftige) Erhebung und für die Zusammenfassung (auch jahrweise) der gegebenenfalls erhobenen detaillierten Zählungsergebnisse ist das

STRECKENSTAMMBLATT (Abb. 1 u. 2)

vorgesehen. Die Vorderseite enthält Lage und Beschreibung der Wanderstrecke und wird nur ein einziges mal pro Jahr und pro Wanderstrecke ausgefüllt. Rechts oben, neben den 4 reservierten Feldern, ist unter "Strecke Nr." die Eintragung der (von Betreuerseite für eine bestimmte Wanderstrecke zu vergebenden) Strecken-Kennnummer vorgesehen.

Auf der Rückseite dieses Blattes wird die Gesamtzahl der pro Tag (bzw. Jahr) beobachteten Exemplare, getrennt nach Arten und ob lebend oder tot, eingetragen.

Die Kennzeichnung der Arten erfolgt praktischerweise nach einem Abkürzungsschlüssel (siehe Hinterseite des ERHEBUNGSBOGENs FÜR DETAILANALYSEN). Falls die Erhebungen über eine längere Zeit als 19 Tage erfolgen, können weitere gleichartige Formularblätter (bitte vorher photokopieren!) ausgefüllt werden, wobei für den Übertrag eine eigene Spalte vorgesehen ist. Mehrere zusammengehörige Blätter werden dann neben dem Feld für "Strecke Nr." in dem Feld "Seite" fortlaufend nummeriert.

Für Vergleichsanalysen und statistische Auswertung sollte die Lufttemperaturmessung "°C 20h" immer um 20 Uhr erfolgen. Die Eintragung "Regen ja/nein" bezieht sich nicht auf den Zeitpunkt der Zählung, sondern auf den ganzen Tag, an dem die Zählung erfolgt.

Unter "Anmerkungen" können unter anderem auch Kriechtierfunde angeführt werden.

Für wissenschaftliche Auswertungen über den Fragenbereich der Schutzwürdigkeit einer Wanderstrecke hinaus (Populationsdynamik etc.) und zur Detailplanung von feststehenden oder mobilen Leit-einrichtungen ist das zeitaufwendigere Erhebungsblatt

ERHEBUNGSBOGEN FÜR DETAILANALYSEN (Abb. 3 u. 4)

gedacht. In diesem ist rechts oben, neben den 4 reservierten Feldern, unter "Strecke Nr." die Eintragung der (dem Streckenstammblatt entsprechenden) Strecken-Kennnummer vorgesehen. Da in Abhängigkeit von der gewählten Kübel- bzw. Streckenabschnittanzahl täglich ein bis mehrere dieser zweiseitigen Bögen auszufüllen sind, können die Blätter fortlaufend nummeriert werden (rechts oben unter "Blatt Nr.").

Die Angaben zur Witterung (Regen, Wind, Lufttemperatur) sollten in diesen Bögen jeweils auf den Zeitpunkt der

Zählung bezogen sein.

Die Gesamtzahl der pro Kübel-/Streckenabschnitt beobachteten Exemplare, wird getrennt nach Arten, Geschlecht ("m" "w"), Entwicklungsstadium (Erwachsene unter männlich oder weiblich, Jung-

tiere unter "j", frisch verwandelte dies-jährige Jungtiere unter "f") und ob lebend oder tot, eingetragen. Die Kennzeichnung der Arten erfolgt praktischerweise nach dem Abkürzungsschlüssel, der auf der Hinterseite des Bogens abgedruckt ist.

EINGANGSDATUM: 15. März 1992

AUTOR: Dr. Antonia CABELA, Naturhistorisches Museum Wien, 1. Zoologische Abteilung, Herpetologische Sammlung, Burgring 7, A-1014 Wien.



Second World Congress of Herpetology

29 December 1993 – 6 January 1994

For information please contact:
Michael J. Tyler, Department of Zoology,
University of Adelaide, Box 498,
GPO Adelaide S.A. 5001, Australia.
FAX: 61-8-223-5817

ERHEBUNGSBOGEN FÜR DETAILANALYSEN

Strecke Nr.

--	--	--	--

 / Blatt Nr. _____

Bezeichnung der Strecke _____ Bundesland _____ Bezirk _____ Gemeinde _____

Straßen Nr.: _____ Straßenkilometer von km _____ bis km _____

Datum: _____ 19 _____ Begehungszeit: von _____ Uhr _____ Min. bis _____ Uhr _____ Min. Bearbeiter: _____
 Ta Mo Jahr

Witterung: Regen (ja/nein) _____ Wind (ja/nein) _____ Lufttemperatur: _____ °C

Kübel-/Streckenabschnitt Nr. _____ Anzahl der festgestellten Exemplare für 6 verschiedene Lurcharten **SUMME**

m	w	j	f	m	w	j	f	m	w	j	f
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

- _____ lebend
- _____ straßentot
- _____ lebend
- _____ straßentot
- _____ lebend
- _____ straßentot

ÜBERTR. lebend _____
 straßentot _____
SUMME lebend _____
 straßentot _____

Abb. 3: Erhebungsbogen für Detailanalysen (Vorderside)

Kübel-/Strecken- abschnitt Nr.	Anzahl der festgestellten Exemplare für 6 verschiedene Lurcharten						SUMME
	m	w	j	f	m	w	
lebend							
straßenfot							
lebend							
straßenfot							
lebend							
straßenfot							
lebend							
straßenfot							
lebend							
straßenfot							
lebend							
straßenfot							
lebend							
straßenfot							
ÜBERTR. lebend							
straßenfot							
SUMME lebend							
straßenfot							

ANMERKUNGEN: (Abkürzungen von Artnamen und Artengruppen: BM Bergmolch, KM Kammmolch, TM Teichmolch, FS Feuersalamander, GB Gelbbauchunke, RB Rotbauchunke, KnobK Knoblauchkröte, EK Erdkröte, KreuzK Kreuzkröte, WK Wechselkröte, LF Laubfrosch, MF Moorfrosch, SF Springfrosch, GrasF Grasfrosch, GrünF Grünfrosch)

Abb. 4: Erhebungsbogen für Detailanalysen (Hinterseite).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Herpetozoa](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [5_1_2](#)

Autor(en)/Author(s): Cabela Antonia

Artikel/Article: [Erhebungsbögen zur Erfassung von Amphibienwanderungen als Grundlage für Schutzmaßnahmen sowie zur Verbreitungs- und Bestandsdokumentation. 71-76](#)